



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Newsletter Nr. 2 / 2012

Inhalt

1. Neue Projekte am IWAK
2. Ergebnisse aus Forschung und Praxis
3. Veröffentlichungen
4. Veranstaltungen

1. Neue Projekte am IWAK

Großes Projekt - Nils

Energiesektor und Energiewende in Hessen – Qualifikationsanforderungen und Fachkräftebedarfe

Die geplante Umstellung der Energieversorgung auf Erneuerbare Energien in Hessen schafft nicht nur technische und gesetzliche Herausforderungen – auch für Arbeitsmarkt und Beschäftigung stellt sich die Frage, ob die Betriebe auf die anstehende Energiewende vorbereitet sind. Insbesondere in kleineren Betrieben können sich ungedeckte Qualifikationsbedarfe oder gar Fachkräftelücken ergeben, wobei dies sowohl den Energiesektor selbst, aber auch Betriebe anderer Bereiche wie bspw. das Bauhandwerk betreffen kann. Das IWAK führt daher seit 01.06.2012 ein Projekt durch, das diese Anforderungen und Bedarfe ermittelt und gemeinsam mit Experten Handlungsstrategien entwickelt, um die hessische Energiewende auch aus Arbeitsmarktperspektive zu begleiten. Gefördert wird das Projekt mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) und des Europäischen Sozialfonds (ESF).

(gibt noch keinen link, wir wollen eine eigene Homepage machen)

IAB-Betriebspanel-Auswertung 2012 für Hessen erneut durch das IWAK

Wie in den Jahren seit 2001, wird das IWAK auch die Ergebnisse des IAB-Betriebspanels 2012 für das Land Hessen auswerten. Die landesspezifische Panalauswertung wird gefördert durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie durch die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit. Die Ergebnisse der bisherigen Auswertungen sind abrufbar unter: <http://www.iwak-frankfurt.de/pubrep/iab.htm>

2. Ergebnisse/Neues aus Forschung und Praxis

Erster Hessischer Sozialbericht erschienen

Im Mai 2012 wurde seitens des Hessischen Sozialministeriums erstmals ein Landessozialbericht für Hessen vorgelegt. Im Rahmen der Erstellung des Berichtes war das IWAK inhaltlich an fünf der 14 Kapitel beteiligt. Die einzelnen Kapitel des Sozialberichts sind abrufbar unter http://www.sozialministerium.hessen.de/irj/HSM_Internet?cid=5e2f17d80ea6bb07862a8d3fac14e917.

IAB-Betriebspanel: Fachkräftebedarf und Lösungsstrategien aus Betriebssicht

Die zukünftige Sicherung des betrieblichen Fachkräftebedarfs zählt zu den wichtigsten beschäftigungs- und wirtschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit. Die letzten Auswertungen des IAB-Betriebspanels zeigen, dass dies auch von den hessischen Betrieben erkannt wurde. Diese erwarten in der Zukunft Stellenbesetzungsprobleme vor allem durch einen Mangel an Bewerbern; als wichtigste Strategie zur Deckung des zukünftigen Fachkräftebedarfs wird folgerichtig vor allem auf Aus- und Weiterbildung gesetzt. Weitere Auswertungen unter http://www.iwak-frankfurt.de/documents/IAB-Panel_Hessen_2011_01_Fachkraefte.pdf

Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe Rheinland-Pfalz

Fachkräfteengpässe treten in vielen Gesundheitsberufen nicht flächendeckend auf. Dies zeigen die Ergebnisse des „Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe Rheinland-Pfalz“. Für alle 18 Gesundheitsfachberufe wurden die Arbeitsmarktlagen in den rheinland-pfälzischen Landkreisen und kreisfreien Städten bestimmt. Der Abschlussbericht steht als [Download](#) zur Verfügung. Ansprechpartner am IWAK ist Oliver Lauxen (lauxen@em.uni-frankfurt.de).

Plegestützpunkte

Zwischenbericht Infosystem Weiterbildung

Ankündigung Update Berufsverläufe

Kontraktlogistik

Hessischer Monitor Arbeitsmarkt und Migration: Datenupdate 2011 im Kreis Offenbach und im Wetteraukreis online

Seit dem 01. Juni 2012 sind die aktuellen Daten zur Arbeitsmarktintegration von Migrant/innen auf den HeMonA-Internetportalen des Kreises Offenbach und des Wetteraukreises online verfügbar. Alle interessierten Nutzer/innen können frei auf die Tabellen, Grafiken und Texte zu den Themenbereichen Bevölkerung, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Jugendliche, Migrantenunternehmen und Maßnahmen zugreifen. Die Daten helfen Arbeitsmarktakteur/innen der Regionen dabei, ihre Maßnahmen noch effizienter auszurichten und Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen.

[HeMonA Wetteraukreis](#)

[HeMonA Kreis Offenbach](#)

IWAK-Workshop Aus- und Weiterbildung in Migrantenunternehmen: Wie können Potenziale besser genutzt werden?

Diese Fragstellung diskutierten am 22.05.2012 rund 55 Akteure der Aus-, Weiterbildungs- und Gründungsberatung im Rahmen eines durch das IWAK organisierten Workshops auf dem Campus Westend. In fünf Arbeitsgruppen entwickelten die Teilnehmer/innen Handlungsansätze auf der Ebene der Aus-, Weiterbildung und Gründung. Die Handlungsempfehlungen werden voraussichtlich im Herbst 2012 im Rahmen des Projekts „Aus- und Weiterbildungsbedarfe und –praxis in Migrantenunternehmen in Hessen“, das durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung gefördert wird, veröffentlicht.

3. Veröffentlichungen

Handbuch Nils

Bieräugel, Roland/ Demireva, Lora/ Larsen, Christa/ Lauxen, Oliver/ Metzenrath, Anke/ Papke, Jan (2012): Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe Rheinland-Pfalz – Ergebnisse aus dem Landesleitprojekt „Fachkräftesicherung in den Gesundheitsfachberufen“. Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz. Berichte aus der Pflege Nr. 17. [Download](#)

Kuhlmann, Ellen/ Bourgeault, Ivy Lynn/ Larsen, Christa/ Schofield, Toni (2012): Gendering Health Human Resource Policy and Management. In: Kuhlmann, Ellen/Annandale, Ellen (2012): The Palgrave Handboool of Gender and Healthcare, S. 72 bis 91. ...

4. Veranstaltungen

11. Oktober 2012, 09.00 - 18.00 Uhr

„European Day – Practical Approaches of Measuring Geographical Mobility in Regional and Local Labour Market Observatories“, University of Economics, Cracow, Poland.

Die Veranstaltung ist der jährliche Workshop der „Initiative for Networking Regional and Local Labour Market Observatories across Europe“. Ziel ist es, partizipativ mit europäischen Akteuren des regionalen und lokalen Arbeitsmarktmonitorings, Wissenschaftlern, Vertretern aus Politik, Verbänden und anderen Organisationen, praktische Aspekte, Methoden und Indikatoren für die Messbarkeit von geographischer Mobilität zu diskutieren und zu spezifizieren. Anmeldungen bitte an Ruth Hasberg (Hasberg@em.uni-frankfurt.de).

Programm

Zur Projektseite

12. Oktober 2012, 09.00 - 18.00 Uhr

„Skills Monitoring in European Regions and Localities - Annual Meeting of the European Network on Regional Labour Market Monitoring (EN RLMM)“, University of Economics, Cracow, Poland.

Die jährliche Konferenz des EN RLMM steht im Fokus des regionalen und lokalen Kompetenzmonitorings. Ziel der Konferenz ist es, Aspekte, Indikatoren und Methoden in dieser Thematik mit europäischen Akteuren des regionalen und lokalen Arbeitsmarktmonitorings, EU-Vertretern, sowie Repräsentanten aus Wissenschaft und Politik zu erörtern und zu diskutieren. Anmeldungen sind bitte an Ruth Hasberg (Hasberg@em.uni-frankfurt.de) zu richten.

Programm
Zur Projektseite

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie diesen [hier](#) abbestellen.